



Kunsttherapeutisches Atelier  
Wylerringstrasse 36, 3014 Bern

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik · Psychologie



## Wege im Umgang mit chronischen Schmerzen

- Kreativität als Ressource nutzbar machen

Einladung zur zweitägigen Weiterbildung am  
17./18.8.2019

Der Schmerz ist die Grenzfläche, in der Körper und Psyche aufeinandertreffen. (Harro Albrecht)

Chronische Schmerzen sind eine Herausforderung für Betroffene und Behandelnde gleichermaßen, da eine eigentliche Heilung häufig nicht möglich ist. Immer noch werden Schmerzen häufig auf ein mechanisch körperliches Geschehen reduziert und dies lässt Betroffene in einen Teufelskreis aus immer neuen Untersuchungen und frustrierten Behandlungsversuchen geraten, die sich dadurch immer stärker vom eigenen Körper entfremden.

Unser Denken ist bis heute tief von der Vorstellung eines von Geist/Psyche getrennten Körpers geprägt, obwohl sich in den modernen Neurowissenschaften ein völlig anderes Bild abzeichnet. Unsere Vorstellungen, Erinnerungen, der kulturelle Hintergrund, ja letztlich die ganze Biographie bestimmt den Umgang mit dem Phänomen Schmerz. Gelingt der Umgang mit dem Schmerz, wird dieser sagbar, erzählbar, verstehbar und somit letztlich ins Ganze integrierbar.

Ausgehend von neuen, neurobiologischen Erkenntnissen sowie Erkenntnissen aus der Psychotraumatologie und Bindungsforschung (psychodynamische Modelle) wollen wir in diesen zwei Tagen einen ganzheitlichen Zugang fördern. Mittels praktischer Übungen werden Wege aufgezeigt, wie kreative Fähigkeiten (Symbolisierungsfähigkeit) im Alltag gefördert und überstützt werden können. Welche Werkzeuge können Betroffenen in die Hand gegeben werden, um sich ihrem entfremdeten Körper wieder anzunähern? Wie kann eine Sprache für das Leiden gefunden werden?

Diese interdisziplinäre Weiterbildung richtet sich an Berufsgruppen, die mit Schmerzpatienten arbeiten, respektive sich für das Thema „chronischer Schmerz“ interessieren. Das erworbene Wissen kann einerseits als erweitertes Verständnis im Umgang mit dem Leiden und andererseits als Selbsterfahrung dienen. Durch Austausch und

Diskussion mit anderen Berufsgruppen können eigene Kenntnisse und das eigene Weltbild erweitert werden.

Dorla Heiniger, Kunsttherapeutin Fachbereich Gestaltungs- und Maltherapie mit integralem Ansatz, tätig im eigenen Atelier in Bern (mein-sein.ch) und in der Psychiatrie Spital Emmental.

Dr. med. Barbara Riedl, Innere Medizin FMH, Psychosomatik SAPP, Psychotherapeutin für katathymes Bilderleben, Kunsttherapeutin mit integralem Ansatz, Aktuell Studierende im Nachdiplomstudium Philosophie und Medizin an der Universität Luzern

**Ort:** Institut für integrale Pädagogik und Persönlichkeitsentwicklung, Freiburgstrasse 384, 3018 Bern-Bümpliz

**Zeitraumen:**

An beiden Tagen 9 – 17 Uhr (zwei Stunden Mittagspause, diverse Möglichkeiten der Verpflegung in der Nähe)

**Kosten:** 340. – Franken (Verpflegung nicht inklusive)

**Anmeldung und Auskunft:**

Dr. med. Barbara Riedl,

[dr.riedl@hin.ch](mailto:dr.riedl@hin.ch)

Tel: 034/423 0917 (bitte ggf. auf Anrufbeantworter sprechen: Rückruf erfolgt)

**Bitte beachten:**

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und gelten als verbindlich. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt zehn Personen.

**Anmeldungen spätestens bis 12.8.2019**